

Initiative
Wärmeversorgung
Siedlung
Marienwerder

enercity
contracting



Hannover, im Januar 2024

Liebe Mitbürger*innen vom Quantelholz und Westermannweg,
liebe Interessierte,

seit fast zwei Jahren arbeiten wir an einer gemeinsamen, **zukünftigen Wärmeversorgung** für unseren Stadtteil. Dabei geht es um ein **zukunftsfähiges, CO2-neutrales Konzept** auch unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes.

In Zusammenarbeit mit enercity Contracting GmbH (eCG) wurde dann ein ergebnisoffenes Konzept erstellt. Dabei hat enercity Contracting GmbH als juristische Person das Konzept **mit Fördermitteln der Bundesrepublik Deutschland erstellt** und den **Eigenanteil** von ca. 30.000 Euro übernommen, der **ursprünglich privat finanziert** werden sollte.

Nun wird es konkret:

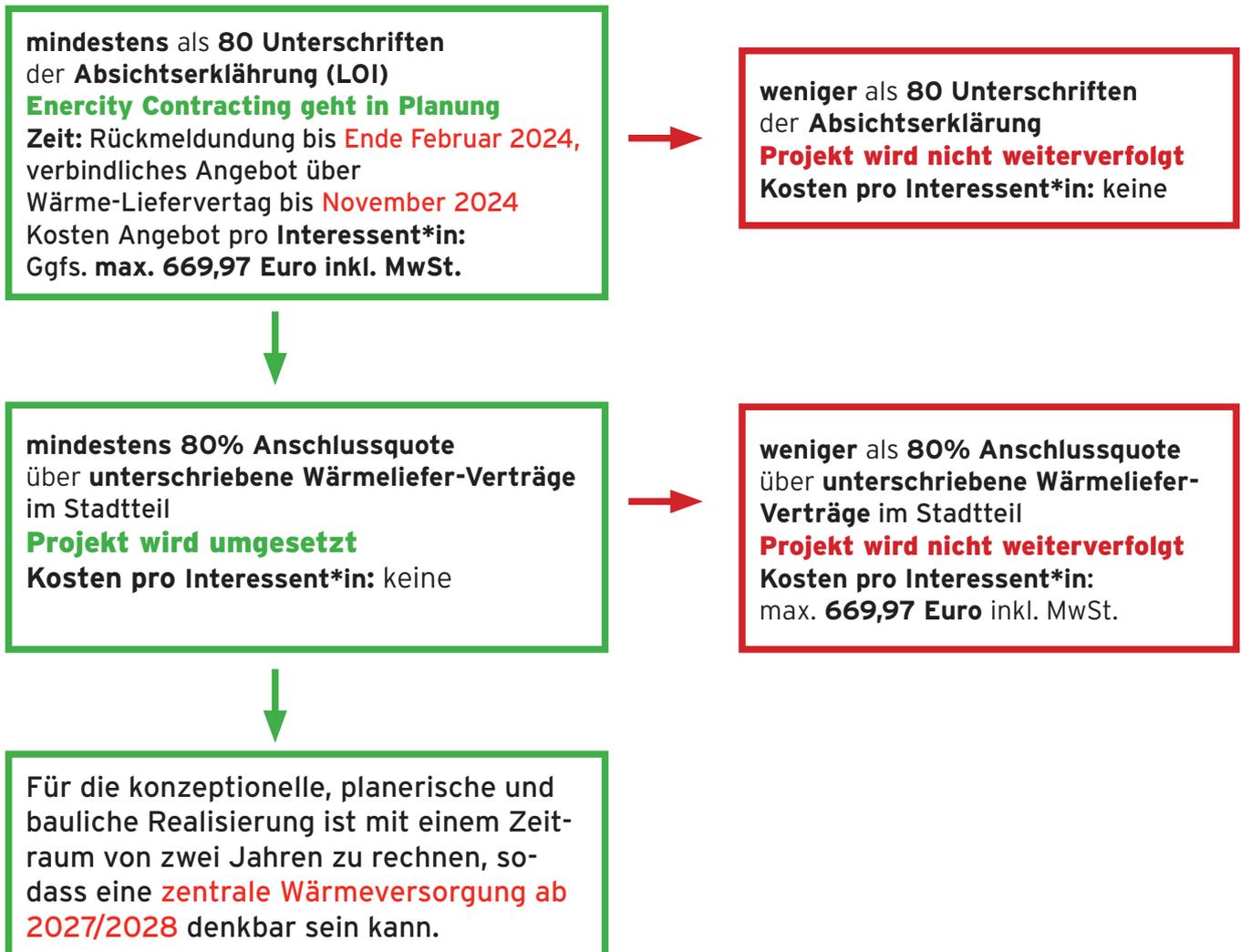
enercity Contracting GmbH (eCG) zeigt **großes Interesse** an der Planung, Konzeption, Errichtung und des Betriebs einer zentralen Groß-Wärmepumpenanlage inklusive Nahwärmenetz gemäß unserer Machbarkeitsstudie. Um die weiteren Planungsschritte zu ermöglichen, ist eine **deutliche Interessenbekundung der Interessenten erforderlich**.

Bitte finden Sie anbei die entsprechende Absichtserklärung (LOI), die mit enercity Contracting GmbH (eCG) abgeschlossen werden soll. Auch finden Sie einen frankierten Rückumschlag. Selbstverständlich können Sie die LOI auch per E-Mail an: **martin.schweins@enercity-contracting.de** schicken.

Bis **Ende Februar 2024** sollten mindestens **80 Interessenten diese Absichtserklärung (LOI)** unterschreiben, damit unser gemeinsames Projekt in die nächste Phase gehen kann.

Die Kosten für die Planung bis zum verbindlichen Angebot betragen ca. 90.000 Euro. Davon werden ca. 45.000 Euro mit Fördermitteln der Bundesrepublik Deutschland unterstützt.

Stand und geplanter zeitlicher Ablauf:



Für die Steuerungsgruppe
Initiative „zukünftige Wärmeversorgung Marienwerder“


Anna Marijke Goedeke


Christoph Breig

Kontakt:

Anna Marijke Goedeke, Quantelholz 42, Telefon (05 11) 79 59 81 - hdam.goedeke@gmail.com,
oder

Christoph Breig, Quantelholz 24a, Telefon (05 11) 271 73 71, c.breig@marienwerder.de

Weitere interessante Informationen finden Sie im Internet: www.marienwerder-dialog.de

Hannover, im Januar 2024

Fragen und Antworten

Entstehen mir bei Unterzeichnung des „LOI“ bereits Kosten?

enercity Contracting GmbH (eCG) wird die **Planungsleistungen erst beauftragen**, wenn sich ausreichend Interessenten mit einer unterschriebenen Absichtserklärung (LOI) verpflichtet haben. Nach Abschluss der Planungsphasen **wird jedem/jeder ein Wärme-Liefervertrag vorgelegt**. Sollten im Stadteil **weniger als ca. 80% Anschlussquote** über **unterschriebene Wärmeliefer-Verträge** erreicht werden, wird enercity Contracting GmbH eine **Kostenbeteiligung** an den Planungskosten von ggfs. **max. 669,97 Euro inkl. MwSt.** einfordern.

Was passiert, wenn nach Unterschrift des "LOI" meine Heizung ausfällt?

Zu diesem Zeitpunkt ist leider noch nicht klar, wie viele Interessenten, die einen LOI unterschrieben haben, tatsächlich den angebotenen Wärme-Liefervertrag unterschreiben werden. Wie oben schon erläutert, wird das Projekt dann umgesetzt, wenn eine ausreichende Anzahl von Wärmeliefer-Verträgen unterschrieben ist. Bis dahin verbleibt leider das Risiko bei jeder/m einzelnen Interessenten.

Was passiert, wenn nach Unterschrift des Wärmeliefer-Vertrages meine Heizung ausfällt?

In §2.3 ist vermerkt, dass enercity Contracting GmbH dann verschiedenen Möglichkeiten einer Notfallbeheizung prüft. Diese Prüfung einer **Notfalllösung soll im Wärme-Liefervertrag** verankert werden. Ein Beispiel einer Notlösung wäre eine **Pop-Up-Heizung** gegen **Miete**, ein ähnliches Modell wird auch im Fernwärmesatzungsgebiet in Hannover angeboten.

Kann ich auch später im Wärme-Liefervertrag einsteigen?

Dies ist theoretisch möglich. Es würde sich auf Basis der jetzigen Erkenntnisse ein gleicher oder ähnlicher Arbeitspreis ergeben. Jedoch wird es höhere **Kosten im Grundpreis geben**, hierbei muss auch in diesem Fall der ggfs. bereits geleistete bzw. zu leistenden Baukostenzuschuss berücksichtigt werden.

Warum eine zentrale Gemeinschaftslösung?

Individuelle Lösungen der Eigentümer erfordern umfassende Eingriffe in die Gebäudesubstanz, Planungsleistungen, individuelle Förderkulissen und einen hohen Koordinationsaufwand. Weiterhin ist jeder selbst für Betrieb, Wartung, Instandhaltung und bei Bedarf Erneuerung der eigenen Anlage verantwortlich. Darüber hinaus ist **nicht überall ausreichend Platz für Wärmepumpen**. Auch ist unklar, ob eine komplette fossilfreie Lösung möglich ist. Bei weiterer Nutzung fossiler Brennstoffe ist mit erhöhten Besteuerung (u.a. CO2 Besteuerung) und **erhöhten Kosten** für verbleibenden Gaskunden) zu rechnen.

Warum keine Fernwärme?

Eine Fernwärmelösung wurde geprüft und verworfen: die im Wissenschaftspark **vorhandene Fernwärmeleitung** kann nur unter großem finanziellem Aufwand in unsere Siedlung verlängert werden und ist für eine Versorgung weiterer Flächen und Haushalte nicht ausreichend dimensioniert. Unsere Siedlung ist **nicht für das Fernwärme-Satzungsgebiet vorgesehen** und das kommunale Wärmeversorgungs-konzept wird diese Lösung nicht weiterverfolgen.

Wie werden die Ergebnisse der weiteren Planungsschritte (LP3+4) in Vergleich zur Machbarkeitsstudie sein?

Im Hinblick darauf, dass die Machbarkeitsstudie eine grobe Berechnung auf Basis von Annahmen (u.a. aus ähnlichen Projekten; u.a. basierend mögliche Standorte und deren Bedingungen; Finanzierung) beinhaltete und eine konservative Haltung zugrunde gelegt wurde, erhoffen wir uns, und enercity Contracting GmbH (eCG) ist der gleichen Meinung, dass die Detailplanung LP3+LP4 eher ergeben wird, dass die Kosten für die Nahwärme Lösung unter den berechneten Kosten aus der Machbarkeitsstudie liegen werden. Dies können wir jedoch nicht zusichern. Auch insbesondere im Hinblick darauf, dass erst in der Phase der Detailplanung die konkrete Gestaltung sowie z.B. Standort festgelegt und detailliert untersucht werden.

Wer ist Ansprechpartner, wenn ich Fragen zur Absichtserklärung (LOI) habe?

Für **Fragen zur Absichtserklärung** können Sie sich wenden an:

enercity Contracting GmbH (eCG)

Martin Schweins

Tel.: (05 11) 1 69 91 - 154

E-Mail: martin.schweins@enercity-contracting.de

An wen kann ich mich bei allgemeine Fragen und Unklarheiten wenden?

Sie können sich an die Steuerungsgruppe „Initiative zukünftige Wärmeversorgung Marienwerder“ wenden:

Anna Marijke Goedeke, Quantelholz 42, Telefon (05 11) 79 59 81 - hdam.goedeke@gmail.com
oder

Christoph Breig, Quantelholz 24a, Telefon (05 11) 271 73 71, c.breig@marienwerder.de
sowie

Matthias Jordan, Quantelholz 28, 30419 Hannover Telefon (01 63) 6100 364
jordan.architekt@gmail.com

Weitere interessante Informationen finden Sie im Internet: **www.marienwerder-dialog.de**